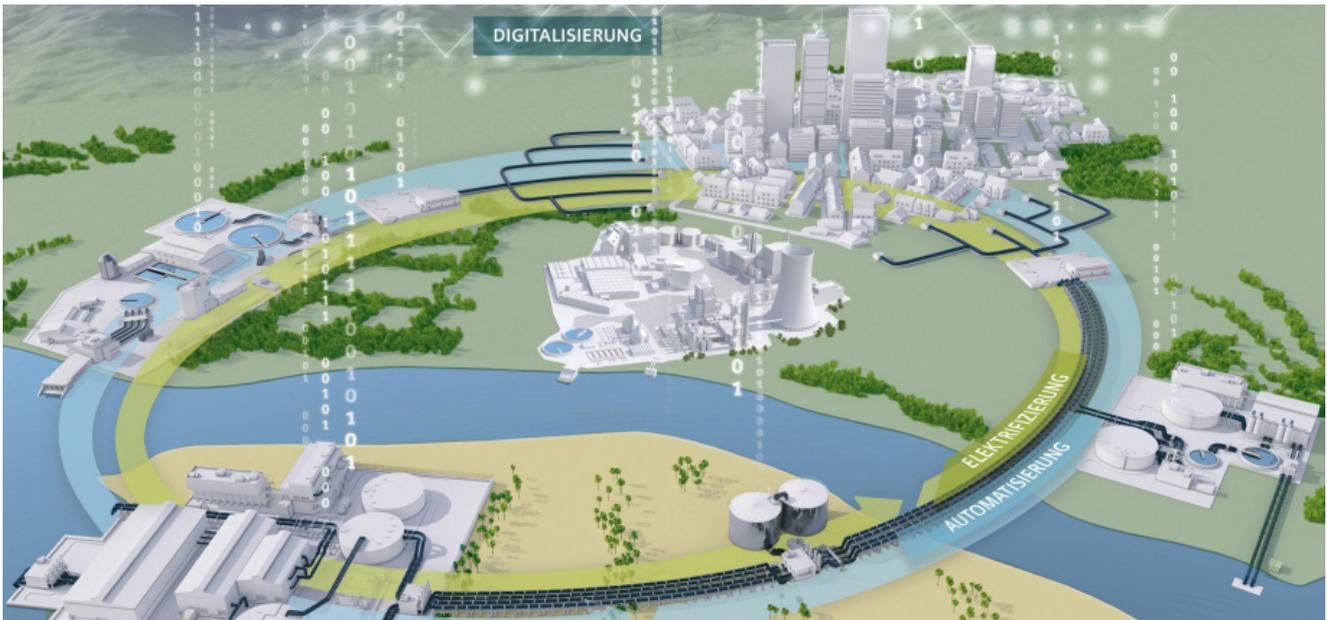


# Digitalisierung im Flottenmanagement – ein historischer Um- und Aufbruch!

*Das Potenzial der Digitalisierung nimmt stets zu und führt quasi zur vierten industriellen Revolution. Welche Auswirkungen hat sie auf Unternehmen? Wie beeinflusst sie die Gesellschaft und das Umfeld jedes Einzelnen? Woraus können neue Geschäftsmodelle und Produkte entstehen? Immer mehr Arbeiten können von Robotern übernommen werden. Was bedeutet das für die Arbeitswelt und was bedeutet dies für die geschäftliche Mobilität?* Text: Ralf Käser



Eine kürzlich von PwC veröffentlichte Studie zeigt, was Digitalisierung für viele Unternehmen immer noch vordergründig bedeutet: Erneuern von internen Prozessen, Aktualisieren von Webauftritten und Überarbeiten von E-Commerce-Lösungen. Der Kunde steht zwar im Mittelpunkt, Informationen von ihm und über ihn werden aber zu wenig genutzt. Die geschäftliche, die individuelle und die private Mobilität werden sich in den nächsten Jahren massiv verändern, das ist mittlerweile ein Fakt. Die Herausforderung ist folglich: Wie und mit welchen Tools kann ein Flottenmanager diesen Prozess bewältigen respektive in der Zukunft auch beeinflussen?

Kaum eine Woche vergeht, in der nicht eine Neuigkeit vorgestellt wird, wie wir uns in der Zukunft von A nach B bewegen werden. Die Digitalisierung eröffnet der Fleet- und Automobilbranche ganz neue Möglichkeiten. Eine entscheidende Komponente sind die sogenannten «Mobility on Demand»-Lösungen, bei denen Kunden «Robotertaxen» nutzen können. Getrieben von Google und Co. hat auch die Automobilwirtschaft begriffen, dass der digitale Zugang zur Mobilität diese auch steuern wird. Die automatisierte Mobilität wird zu einer Dienstleistung, weil

dank klugen Systemen künftig auch individueller Verkehr ohne Besitz eines eigenen Fahrzeuges, also auch eines Firmenfahrzeuges, ermöglicht wird. Resultat: So liessen sich Fahrzeuge, im Speziellen auch Firmenfahrzeuge, optimal auslasten.

## Ernüchternde Wirkungen

Elektromobilität, autonome Fahrzeuge und Carsharing werden derzeit hoch gehandelt als Antwort auf die Lösung der Verkehrsprobleme wie überfüllte Strassen, Luftverschmutzung in Städten oder Verkehrsunfälle. Spricht man Schweizer Importeure, Flottendienstleister und Flottenbetreiber auf das Thema an, schallt einem ein monotoner Klang entgegen. So würde man vom Einsatz selbstfahrender Autos hören, welcher aber von Regulatorien immer wieder in weite Ferne verschoben werde. Klimaneutralere Fahrzeuge werden gebaut und elektrische Fahrzeuge halten auch nur bedingt Einzug in die geschäftliche Mobilität. Fakt ist, dass nach wie vor die Vergangenheit fortgeschrieben wird. Der Neuwagenverkauf hält auf hohem Niveau an, die Stautunden nehmen zu und freie Plätze in den öffentlichen Verkehrsträgern sind zu den Pendlerzeiten rar.

## Innovation ist gefragt

Trotz vieler jährlich präsentierter Neuerungen der Fahrzeugindustrie stehen neue Fragestellungen im Raum, zum Beispiel:

- Wie vernetzt man die unterschiedlichen Mobilitätsträger?
- Ist ein Firmenfahrzeug (bei zunehmenden Stautunden) noch ein Motivationsmittel?
- Sind die heutigen Arbeitsmodelle noch tragbar?

Als Verband haben wir die veränderten Bedürfnisse erkannt und sehen uns auch zunehmend in der Rolle eines «Übersetzers» und eines «Bindeglieds». Wir verbinden die unterschiedlichen und nicht immer direkt mit Geschäftsfahrzeugen in Verbindung stehenden Marktteilnehmenden und sind bestrebt, die neuen Möglichkeiten und Veränderungen unseren Mitgliedern näherzubringen. So können wir die Innovationen herbeiführen und die Digitalisierung im Flottenmanagement aktiv begleiten und mitgestalten. ■

## sffv-Anlässe 2017

Oktober 2017	sffv-Flotten-Lern-Weg
2. November 2017	Auto Züri, Zürich
8. November 2017	aboutFLEET Event, Umwelt Arena, Spreitenbach
Dezember 2017	Samichlaus-Anlass